



Foto: © Michael Meyborg / Konferenz gegen die Berufsverbote mit internationalen Gästen im Gustav-Radbruch-Haus, Hamburg, 3. September 1976

Die Unvereinbarkeitsbeschlüsse in der GEW in den 1970er Jahren

Veranstaltung mit Alexandra Jaeger, Marcel Bois und Zeitzeugen

**Dienstag, 7. Juni 2022,
19:00 Uhr, im Kleinen Saal des Curiohauses**

Kaum ein Thema schlug in den 1970er Jahren innerhalb der GEW so hohe Wellen wie die Unvereinbarkeitsbeschlüsse. Im Kontext der Debatten um „Berufsverbote“ im öffentlichen Dienst, die besonders Kommunist*innen im Bildungsbereich trafen, grenzte sich auch die Bildungsgewerkschaft von Gruppen der radikalen Linken ab. Sie schloss deren Mitglieder aus, nahm sie gar nicht erst auf oder verweigerte ihnen den Rechtsschutz. Diese Maßnahmen waren Ausdruck der politisch-generationellen Umbrüche innerhalb der GEW, die die Gewerkschaft vor eine Zerreißprobe stellten.

Marcel Bois und Alexandra Jaeger haben im Auftrag des GEW-Hauptvorstandes bzw. der GEW Hamburg erstmals die gewerkschaftlichen Unvereinbarkeitsbeschlüsse aus historischer Perspektive untersucht. Sie werden ihre Ergebnisse vorstellen und die Entstehung der Abgrenzungsbeschlüsse ebenso erläutern wie die Mechanismen der Ausschlussverfahren, die Folgen für Betroffene und die allmähliche Abkehr von den Unvereinbarkeitsbeschlüssen.

Achtung Corona:

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Anmeldung unter info@gew-hamburg.de notwendig. Die am Veranstaltungstag gültigen „Corona-Regeln“ sind einzuhalten.

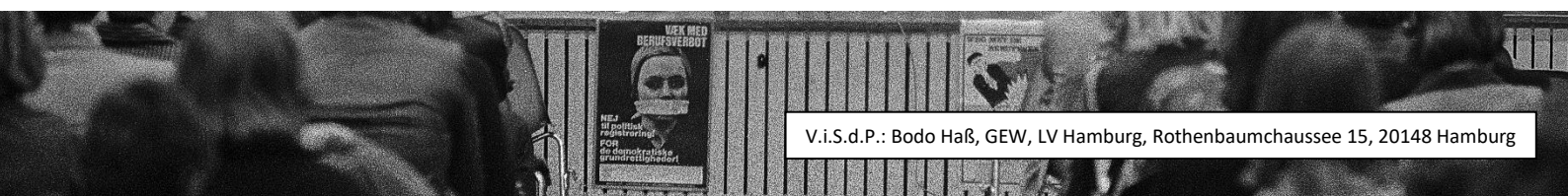
Zum Weiterlesen:

[Alexandra Jaeger](#)

Abgrenzungen und Ausschlüsse. Die Unvereinbarkeitsbeschlüsse in der GEW Hamburg in den 1970er Jahren (Beltz-Juventa 2020)

[Marcel Bois](#)

Von den Grenzen der Toleranz. Die Unvereinbarkeitsbeschlüsse der GEW gegen Kommunistinnen und Kommunisten in den eigenen Reihen (1974-1980) (Beltz-Juventa 2021)



V.i.S.d.P.: Bodo Haß, GEW, LV Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg